



Annette Wieners *Die Diplomatenallee*

Roman, 448 Seiten
22,00 € [D] | 22,70 € [A] | 30,90 [CHF]
Blanvalet Verlag | ET: 14.03.2022

Dramatische Verwicklungen und spannendes Politkino vor der Kulisse der 1970er Jahre charakterisieren Annette Wieners Roman *Die Diplomatenallee*: Heikes geregeltes Leben ändert sich schlagartig, als plötzlich ihr ehemaliger Graphologie-Professor Erik Buttermann vor ihr steht. Er lädt sie zur Jubiläumsfeier des Graphologie-Instituts der Universität Bonn ein, wo sie als einstige Star-Studentin nicht fehlen soll. Schon bald wird klar, was sich hinter dem Vorwand verbirgt: Buttermann soll im Geheimen die Lebensläufe von DDR-Bürgern graphologisch, also schriftpsychologisch, beurteilen, um geeignetes Personal für die Ständige Vertretung der DDR in Bonn auszuwählen. Und wer könnte ihm besser helfen als Heike, eine ehemalige Graphologin von Weltruf?

Die Journalistin Annette Wieners erzählt in ihrem Roman eine spannende Geschichte, die zu einer Zeit spielt, als in der BRD ein heikles Projekt gestartet wurde – die Einrichtung einer Ständigen Vertretung der DDR in Bonn im Jahr 1974: In den beschaulichen Gaststätten am Rhein trafen Ostblock und Westblock aufeinander. Die Stadt war das Brennglas des Kalten Kriegs – und übte sich in Weltläufigkeit. Über 100 Nationen waren dort mit Botschaften vertreten. Für die DDR muss es wie eine Einladung gewesen sein, sich hier mit einer Ständigen Vertretung niederlassen zu dürfen und damit eine Art Basisstation der Stasi auf bundesdeutschem Boden zu gründen.

Die Auswahl der Belegschaft für die Ständige Vertretung vollzog sich auf aus heutiger Sicht zweifelhafter Grundlage, nämlich anhand schriftpsychologischer Gutachten. Denn Annette Wieners Roman spielt in einer Zeit, in der die Graphologie eine hoch angesehene Wissenschaft war, die Einfluss auf wichtige Personalentscheidungen hatte und auch von Geheimdiensten gerne zu Hilfe genommen wurde. Diesen Hintergrund nutzt Annette Wieners für ihren Roman: Als Heikes ehemaliger Graphologie-Professor Erik Buttermann sie überreden will, für ihn graphologische Gutachten über DDR-Bürger zu erstellen, um über deren Charakter Auskunft zu geben, lehnt sie zunächst entrüstet ab. Heike möchte die Vergangenheit und damit auch die Graphologie vergessen, weil sich damit für sie emotional der Tod zweier Menschen verknüpft, woran sie sich mitschuldig fühlt. Der Professor wiederum weiß von Heikes Gewissensnöten, erpresst sie mit seinem Wissen und macht ihr ein verlockendes Angebot, dem sie nicht widerstehen kann: Unter den Neuankömmlingen aus der DDR könnte Heikes lang verschollener Bruder sein und der Professor verspricht, ein Treffen zu arrangieren. Mit ihrer Zusage gerät Heike in einen Strudel dramatischer Begebenheiten. Als auch noch eine Agentin des BND auftaucht, um sie für ihre Zwecke einzuspannen, wird der Druck auf Heike immer größer und sie wird zusehends zwischen den Forderungen von Stasi und BND zerrieben ...

Annette Wieners ist Schriftstellerin und Radiojournalistin. Sie stammt aus Paderborn und lebt in Köln. Seit vielen Jahren ist sie im Westdeutschen Rundfunk zu hören. *Die Diplomatenallee* ist ihr siebter Roman.

